

Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 36 (1974)
Heft: 15

Rubrik: Aus der Maschinen-Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Notstromaggregaten

Risikolose Tierhaltung

Immer wieder hört man von enormen Schäden auf Grund von Stromausfällen in Intensivtierhaltungen, Gewächshäusern usw. Diese Risiken können Sie vermeiden durch die Aufstellung eines Notstromaggregates. Derartige Anlagen – bestehend aus einem Verbrennungsmotor und einem Generator – gibt es heute bereits automatisch startend. Sie schalten sich bei Stromausfall selbsttätig ein und sind innerhalb von 10 sec voll belastbar.

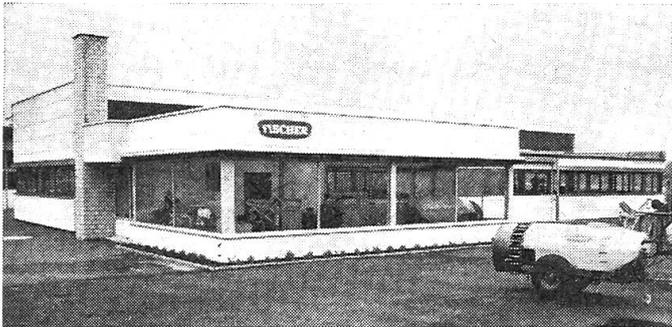
Die Betriebskosten für Notstromaggregate werden im allgemeinen weit überschätzt; unter günstigen Voraussetzungen sind sie nicht höher als bei Versorgung aus dem öffentlichen Stromnetz.

Notstromaggregate werden meist von Motorenerzeugern angeboten. Einer der führenden Hersteller ist Steyr, der ein breites Programm für jeden Bedarf bietet und über Anlagen verfügt, die auf Anhieb den äusserst harten Qualitätstest des Schweizer Bundesamtes für Zivilschutz bestanden.

Aus der Maschinen-Industrie

Ostschweiz:

Einweihung der Filiale Fischer AG, Spritzenfabrik



Am 30.11.1974, genau 25 Jahre nach der Gründung der Firma Fischer AG in Vevey, konnte in Felben TG das neue Gebäude der Filiale für die Ostschweiz eingeweiht werden.

Die Filiale wurde am 1.11.1969 in den Räumlichkeiten der ehemaligen Maschinenfabrik Osterwalder in Frauenfeld gegründet. Ihre ständig zunehmende Bedeutung benötigte jedoch mehr Nutzfläche. Ein idealer Platz wurde in Felben gefunden, und im Herbst 1973 konnte mit dem Neubau begonnen werden.

Am Ausgang von Felben, Richtung Kreuzlingen, liegt nun die neue Filiale der Firma Fischer AG. Sie besteht aus zwei parallelen Hallen. Der Haupthalle

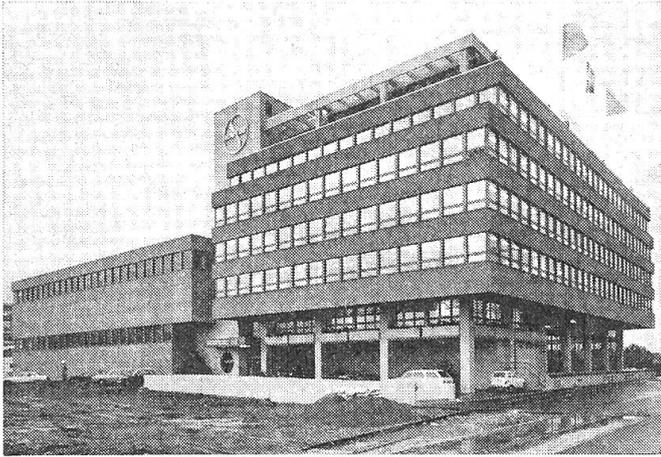
sind Empfang, Büro und Ausstellungsraum vorgelegt. Hier kann man immer die neuesten Spritzmodelle besichtigen, wie z. B. unsere Aufsattelspritzen TRIFIX, Sattelschlepper UNIBOX und Turbo-Verstäuber COMPACT.

Ein umfangreiches Bestandteillager liegt in unmittelbarer Nähe des Büros. Der Rest dieser Halle beherbergt die Werkzeugmaschinen und dient zur Montage und zur Revision grosser Maschinen, wie z. B. selbstfahrende Spritzen. Die Halle 2 ist für Fertigungsmaschinen und Grossbestandteile bestimmt. Dort steht ebenfalls der Fahrzeugpark für Ablieferungen und Service-Arbeiten. Dank der neuen Einteilung der Arbeitsplätze können die neuen Maschinen noch sorgfältiger fertiggestellt, die Servicearbeiten rationalisiert und die Wartezeiten verkürzt werden. Das Personal dieser Filiale besteht aus 9 Landmaschinenfachmännern, die für rasche Bedienung und beste Qualitätsarbeit bürgen. Der Mitarbeiterstab: Hans Schaub (Verkauf), Willy Müller (Filiale) und Walter Stalder (Werkstatt), ist bemüht, Sie fachmännisch zu beraten.

Wir möchten noch erwähnen, dass die Firma Fischer AG in Vevey, dank ihrer langjährigen Erfahrung im Spritzensektor einen weltweiten Ruf errungen hat. Ihr heutiges Fabrikationsprogramm umfasst eine komplette Reihe von Spritzen für den Pflanzenschutz in Obst-, Wein- und Ackerbau. Ausserdem besteht ein

Programm von Hochdruckwaschpumpen für Industrie und Kommunalbetriebe sowie ein Hochdruck-tanklöschanhänger für die Feuerwehr. Im weiteren stellt die Polyesterabteilung Behälter jeder Grösse für Weinlese und Industrie her.

Neues Lager- und Verwaltungsgebäude der Semperit AG, 9853 Dietikon ZH



Die genannte Firma umfasst, wie allgemein bekannt sein dürfte, 7 Abteilungen, nämlich: Reifen, Kunststoff-Folien, Schuhe, Bau (Fugen- und Flächen-Isolationen, Dachbeläge, Beschichtungen und Anstriche), Technisches (Keilriemen, Akku-Kasten, Handlaufleisten für Fördertreppen, Förderbänder, Walzenbezüge), Camping- und Badeartikel, Boote usw.

Kürzlich konnte an der Lerzenstrasse 19 in Dietikon ein zweckmässiger Neubau bezogen werden. Dem Baubeschrieb von Architekt Paul Peter Lehmann entnehmen wir folgende Angaben:

Es waren vor allem betriebliche Gründe, die die Bauherrschaft im Juli 1970 bewogen, einen Neubau für ihre Lager und Büros zu erstellen, da sie an 10 Orten, zum Teil provisorische Lager, eingerichtet hatte. In der Folge bot sich der Semperit AG die Gelegenheit, von der Stadt Dietikon ein Grundstück zu erwerben. In bezug auf die Lage ist dieses Grundstück für die Semperit AG ideal, da ein direkter Geleiseanschluss besteht und das Objekt nahe der Autobahnausfahrt Dietikon liegt. Auch konnte dem Betrieb entsprechend die notwendigen Büroräumlichkeiten eingeplant werden. Die Bauarbeiten begannen am 1. Juli 1972, nachdem die Freigabe des

durch den Baubeschluss gesperrten Bauvorhabens erfolgte.

Im Projekt in der ursprünglichen Konzeption waren ein Kellergeschoss, ein ganzes Erdgeschoss sowie im vorderen Teil vier zusätzliche Obergeschosse und ein Attikageschoss vorgesehen, wobei auf dem hinteren Teil auf das Erdgeschoss zwei zusätzliche Lagergeschosse als Reserve geplant waren. Schon bei Baubeginn zeigte sich, dass das Platzvolumen mit dem vorgesehenen Baukörper bereits zu klein war, und die Bauherrschaft entschloss sich, noch ein weiteres Lagergeschoss in Ausführung zu nehmen. Demzufolge wurde eine zusätzliche Baueingabe gemacht und nach erteilter Bewilligung dieses Geschoss in die Ausführung miteinbezogen.

Im Untergeschoss werden Spezialreifen, wie z. B. für Lastwagen, Baumaschinen etc., gelagert. Es beinhaltet auch eine Werkstatt für Reparaturen an betriebseigenen Wagen. In der Garage ist Platz für 50 Personenwagen. Das Lager kann mit vier Warenliften und über eine Rampe erreicht werden. Weiter sind im Untergeschoss Luftschutzräume, Heizungsanlagen, Sprinklerraum, EW-Hauptverteilung und Garderoben für das Lagerpersonal untergebracht.

Das Erdgeschoss enthält das Hauptlager für ca. 75 000 Reifen, die auf Paletten gestapelt werden. Für Aus- und Einlad stehen gestaffelte LKW-Rampen sowie eine Bahnrampe zur Verfügung. Für die Auslieferung mit Lieferwagen sind spezielle Anpassrampen angebracht worden. Im Bürogeschossteil ist infolge der enormen Höhe des Erdgeschosses ein Zwischengeschoss errichtet worden, in welchem sich der Empfang, das Postbüro und der Telefonautomat befinden.

Das 1. Obergeschoss besteht aus einem Lager für ca. 80 000 Reifen, angegliedert sind Büroräumlichkeiten für die Datenverarbeitung. Im 2. Obergeschoss sind die Bau-, Schuh- und Lederabteilungen untergebracht. Die Abteilungen Technisch (Technische Gummiwaren und Freizeitartikel) und Kunststoff-Folien befinden sich im 3. Obergeschoss, während die Direktion, Sekretariat, Buchhaltung und die Reifenabteilung im 4. Obergeschoss eingerichtet sind.

Im Attikageschoss sind nebst zwei Wohnungen für Hauswarte, auch ein Konferenzraum und das Personalrestaurant mit Küche untergebracht.

Das neue STIHL-Zentrum in Mönchaltorf

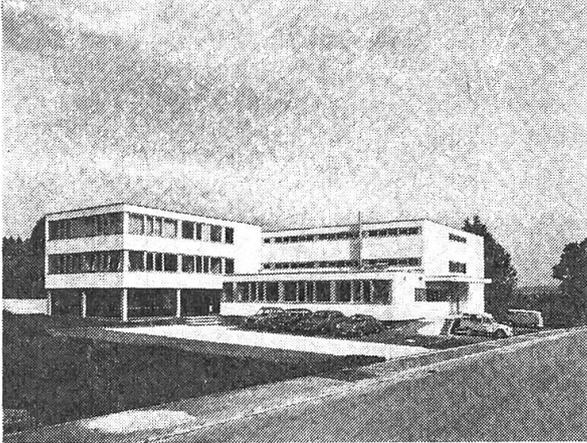


Abb. 1: Die Gesamtansicht des STIHL-Zentrums

Die Max Müller Maschinen AG, seit 25 Jahren STIHL-Generalvertreter in der Schweiz, deren Lagermöglichkeiten in Zürich schon seit langem äusserst knapp waren, konnte am 1. Juli 1974 ihren Neubau in Mönchaltorf bei Uster beziehen. STIHL, seit Jahren der grösste Motorsägenlieferant (weltweit und auch in der Schweiz) konnte damit das grösste und modernste Motorsägenzentrum der Schweiz beziehen. Auf 3 Etagen (1600 m²) lagern in Mönchaltorf im Jahresdurchschnitt rund 2500 Motorsägen und das 6000 Einzelteile übersteigende Sortiment an STIHL-Ersatzteilen, welches einen Wert von 1 Mio SFr. darstellt. Dieses Riesenlager erachtet die Max Müller Maschinen AG als notwendig, um die in den letzten 25 Jahren über 40 000 in der Schweiz verkauften STIHL-Motorsägen einwandfrei warten und mit Ersatzteilen versorgen zu können. Nicht umsonst gilt der STIHL-Service in Fachkreisen als vorbildlich.

Zur rationellen Abfertigung der Kundenaufträge ist das Ersatzteillager durch eine automatische Förderanlage mit dem Versand verbunden und die 7 Büros, die Reparaturwerkstatt und das Lager können sich neben Telefon und Gegensprechanlage auch über ein Rohrpostsystem erreichen. Durch diese technischen Hilfsmittel wird viel Leerlauf vermieden.

Auch die STIHL-Zentralwerkstatt ist aufs modernste eingerichtet und wird den heute recht vielfältigen Reparaturanforderungen in jeder Hinsicht gerecht. Es gilt heute, Reparaturen an ca. 25 STIHL-Modellen auszuführen.



Abb. 2: Das Ersatzteillager

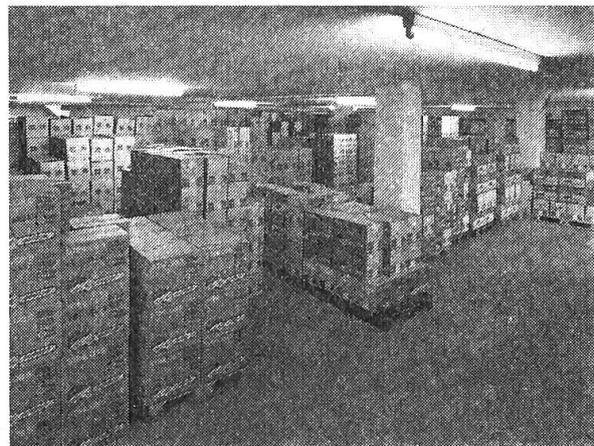


Abb. 3: Die Versandhalle

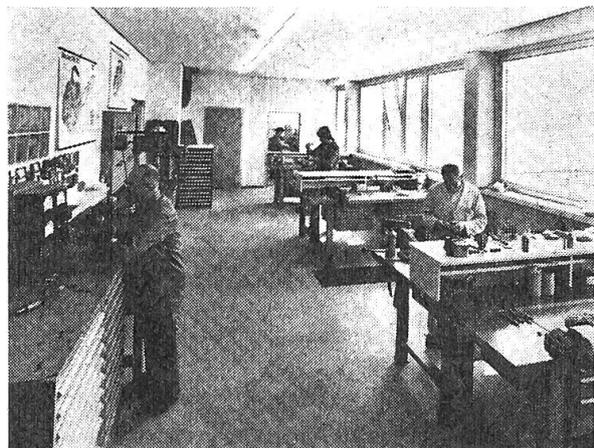


Abb. 4: Ein Teil der Reparaturwerkstatt

Im Jahre 1974 wird die STIHL-Organisation (STIHL-Zentrum Mönchaltorf, 8 Regionalvertretungen und über 200 Ortsvertreter) über 5000 STIHL-Motorsägen verkaufen, ein Ergebnis, auf das STIHL stolz sein kann.